



Zeitungsbericht anlässlich des Relegationskampfes der 1. LG und der 1. LP Mannschaft auf der Olympiaschießanlage München-Hochbrück am 05. April 2009 im Sportteil des Miesbacher Merkur vom 15. April 2009; Autor: dak

Abstieg verhindert, Aufstieg verpasst

Die Luftgewehr- und Luftpistolenschützen der SG Holzolling treten nächstes Jahr wieder in der Regional- beziehungsweise Bayernliga Südost an. Während beim erstgenannten Team die Erleichterung groß sein dürfte, mag man bei den Pistolenschützen der verpassten Chance aufzusteigen hintertrauern.

Nach dem knapp verpassten direkten Klassenerhalt in der Regionalliga Süd mussten sich die Luftgewehrschützen in der Relegation beweisen. Und in Hochbrück blieb es spannend bis zum Schluss. Klaus-Dieter Edenhofer von der SG: „Betreuer Gerhard Wohlrab war ganz schön mit den Nerven am Ende.“ Kein Wunder, sicherten sich die Holzollinger doch mit nur einem Ring Vorsprung den Ligaverbleib. Zur Halbzeit hatte der Vorsprung auf die Mannschaft der Hubertusschützen Kastl noch acht Ringe betragen. Doch Michaela Springer leistete sich eine Schwächephase, der Vorsprung schmolz dahin. Zum Glück zitterten auch dem besten Hubertusschützen die Hände. ER traf zum Schluss zweimal nur die Neun. Somit war der Weg für Petra Zublasing – mit 793 Ringe die beste Athletin der Relegation – sowie Springer (768), Josefa Gistl (779), Sophie Gerg (779) und Eva Aigner (773) frei. Sie schießen weiterhin in der zweithöchsten deutschen Liga.

Die SG-Luftpistolenschützen kämpften zeitgleich um den Aufstieg in die Regionalliga und mussten dabei verletzungsbedingt auf Mannschaftsführer Josef Werndl junior und Josef Eitzenberger verzichten. Thomas Aust (746 Ringe), Marjan Novkovski (721), Hubert Probst (720), Gustl Sedlmayr (719) und Josef Werndl (717) landeten auf dem sechsten Platz bei neun Teams. „Es ist kein Beinbruch, dass wir es nicht geschafft haben“, findet SG-Schützenmeister Johann Bucher. Die Holzollinger treten nun abermals in der Bayernliga Südost an, die sie heuer mit dem ersten Platz abgeschlossen hatten.